

die in jener gemischt sind, reine Vernunftbegriffe folgen läßt, ist aber nicht Hyperphysik, worunter eine theologische Naturlehre zu verstehen wäre.

Sie kann eingetheilt werden in:

I. Reine Metaphysik (*Metaphysica pura*).

a) *Ontologie* untersucht, wie der Verstand zu reinen Begriffen gelangt, welche die allgemeinsten Eigenschaften der Dinge betreffen, erwägt die Dinge gleichsam distributiv darauf hin, was einem jeden von ihnen insbesondere zukommt.

b) *Kosmologie* erwägt die Dinge *collectiv* als Theile im Verhältniß eines gemeinschaftlichen Ganzen, welches die Welt heißt.

c) *Theologia naturalis* erwägt die Dinge ebenfalls *collectiv*, subordinirt sie aber alle zusammengekommen einer obersten Ursache, welche Gott genannt wird.

II. Angewandte Metaphysik (*Metaphysica applicata*).

a) *Somatologia pura (rationalis)* enthält Erklärungsgründe von dem, was wir durch die [äußeren] Sinne erfahren.

b) *Psychologia rationalis* enthält Erklärungsgründe von dem, was wir durch den inneren Sinn erfahren.

Aber der Sache angemessen wird die Metaphysik folgendermaßen eingetheilt:

Die Metaphysik ist ein Organon der reinen Vernunft.

I. Transscendentale Metaphysik

handelt, indem in ihr sowohl die Form als das Object ein reiner Vernunftbegriff ist, von einem Etwas oder von einem Dinge überhaupt.

a) *Ontologie* sagt allgemeine Prädicate von einem Dinge aus, die ihm allein und besonders zukommen, erwägt die Regeln unseres Denkens über den Gegenstand überhaupt, handelt als transscendentale Logik von den Regeln und dem Gebrauch